



c/o Stadtteilbüro Dulsberg
 Probsteier Str. 15
 22049 Hamburg
 Tel.: 040-652 80 16
 Fax: 040-680009
str@dulsberg.de

Vorsitzende/r: Kerstin Zacher
 Roberto Lehmann
 Protokoll: Jürgen Fiedler

Protokoll der 281. Sitzung
vom 3.4.2018 im Nachbarschaftstreff, Elsässer Str. 15
 (Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss auf der folgenden Sitzung)

Stimmberechtigte Mitglieder:

Axel Baake	Gewerbe - Haspa	Britta Pläschke	Anwohnerin
Verena Blix	SPD - vom RegA benannt	Markus Pöstinger	Piraten - vom RegA benannt
Mürsel Dogan	Basis & Woge Globus	Roger Popp	Anwohner
André Fincke	STS+SV Alter Teichweg	Gustav Reinholz	Anwohner
Gabriele Flechner	BA HH-Nord, Jugendamt	Klaus-Dieter Schulz	Anwohner
Björn Hautó	Gewerbe - Harlekin	Thorsten Szallies	SPD - vom RegA benannt
Martin Heger	Anwohner	Ingo Warnck	Grüne - vom RegA benannt
Renate Kräntzer	Anwohnerin	Timo Werre	Piraten - vom RegA benannt
Claudia Masche	Anwohnerin	Maren Wichern	Kirchengemeinde Dulsberg
Susanne Otto	BA HH-Nord, SR	Kerstin Zacher	Anwohnerin

Weitere Anwesende/Gäste:

Jasmin Castro Frenzel	BA HH-Nord, SL	Emmanuel Asare	Agna e.V.
Daniela Schmitt	BA HH-Nord, SL	Jürgen Fiedler	Stadtteilbüro

Die Tagesordnung sah wie folgt aus:

0. Bürgersprechstunde
1. Verabschiedung des Protokolls vom 6.3.2018
2. Wahl einer/s Vorsitzenden
3. Rückblick auf:
 - Vorstellung des Bauvorhabens SOS
 - Protestveranstaltung vom ADFC/Greenpeace am Ring 2
 - Moratoriumsforderung aus Barmbek
4. Thema „Sauberkeit im Stadtteil“ – wie greift man es auf?
5. Straßburger Platz
 - veränderte Szenerie
 - Durchfahrtsunterbindung – was tun?
6. 25 Jahre Stadtteilbüro Dulsberg – Feierlichkeit?
7. Aktuelles aus dem Stadtteil
 - 100 Jahre Fritz Schumacher Stadtplanung für den Dulsberg
8. Aktuelles aus dem Regionalausschuss

9. Sonstiges
- Rückfragen zum verschickten IEK?

Die Sitzung begann mit dem kurzen Trailer aus dem Hamburg Journal: „ Ich war noch niemals in“, der vor kurzem Samstags ausgestrahlt wurde.

TOP 0 Bürgersprechstunde

Keine Anliegen

TOP 1 Verabschiedung des Protokolls vom 6.3.2018

Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet. Ein Dank erging an Britta Pläscke für die Erstellung.

TOP 2 Wahl einer/s Vorsitzenden

Jürgen Fiedler sprach Kerstin Zacher im Namen des Stadtteilrates einen ganz herzlichen Dank und großes Kompliment für ihre ruhige und immer kompetent sachliche Moderation der Sitzung sowie ihren Einsatz als Vorsitzende für jegliche Belange des Stadtteilrates in der Außenvertretung aus.

Aus dem Stadtteilrat heraus wurde nur Kerstin Zacher als Kandidatin vorgeschlagen und anschließend einstimmig für weitere 2 Jahren zur Vorsitzenden gewählt.

TOP 3 Rückblick auf: - Vorstellung des Bauvorhabens SOS

Roger Popp formuliert seine grundsätzlichen Einwände gegen das Bauvorhaben von SOS bezogen auf den Abriss der denkmalgeschützten Nebengebäude sowie die vorgestellten Planungen, die das historische Stadtbild an dieser Stelle unwiderruflich zerstören würde. Kritik richtete sich zudem auf die Dimension der neuen Gebäude sowie deren architektonische Ausgestaltung.

Britta Pläscke, Helmut Krumm und Maren Wichern formulierten dagegen ihre zustimmende Position zum Bauvorhaben. Insbesondere sieht man eine gelungene Formsprache im Neubau, die mehrere Elemente der Kirchenarchitektur wieder aufnimmt.

Fragestellungen ergaben sich zum Außengelände der Krippe und zu dem vorgeschlagenen Durchgang. Entsprechend wurde darum gebeten, SOS hierzu nochmal zur nächsten Sitzung in den Stadtteilrat einzuladen.

- Protestveranstaltung vom ADFC/Greenpeace am Ring 2

Claudia Masche berichtete von ca. 100 Personen, die sich zur Protestveranstaltung an der Habichtstraße eingefunden hatten. Ergänzend zu mehreren Redebeiträgen, u.a. auch von Helmut Krumm, wurden immer wieder kleinere Aktivitäten gestartet, um die Verkehrsteilnehmer auf die Problematik hinzuweisen.

Moratoriumsforderung aus Barmbek

Einstimmig, bei 3 Enthaltungen schloss sich der Stadtteilrat der Moratoriumsforderung des Stadtteilrates Barmbek-Nord für die Baumaßnahme Ring 2 an. Aktuell ist die Realisierung auf das Jahr 2019 verschoben. Damit verzögert sich auch die Umsetzung der Umgestaltung Krausestraße, da beide nicht parallel verlaufen können.

TOP 4 Thema „Sauberkeit im Stadtteil“ – wie greift man es auf?

Kerstin Zacher bemängelte den Zustand im Stadtteil und die unzulängliche Pflege durch die verantwortlichen Akteure wie Stadtreinigung oder Bezirksamt (sofern letztere überhaupt noch verantwortlich sind).

Diese Ansicht wurde durch mehrere Redebeiträge unterstützt und am Beispiel von nicht gereinigten Straßen- und Hydrantenschildern oder wild abgestelltem Sperrmüll untermauert.

Wer ist aktuell für was zuständig und in welchem Turnus wird gereinigt?

Frau Schmitt berichtete von Erfahrungen in Barmbek mit dem Verantwortlichen bei der Stadtreinigung, Herrn Wiegert, der auch für Dulsberg verantwortlich ist und mit dem Stadtteilbüro schon in engerem Kontakt bei der Neuaufstellung von Müllbehältern an der Straßburger Straße stand. Er soll in eine der nächsten Sitzungen eingeladen werden.

TOP 5 Straßburger Platz - veränderte Szenerie

Wie auf der Februarsitzung angeregt, haben sich die damalige Gruppe bestehend aus SOS, Kirchengemeinde, Stadtteilpolizist und Stadtteilbüro erneut getroffen, um über die aktuelle Lage bezüglich der Problemgruppen auf dem Platz zu sprechen.

Dabei kam übereinstimmend heraus, dass es eine starke Veränderung weg von der Problematik Alkohol hin zur Problematik Dealen gibt. Es ist ein Personenkreis an der gesamten Ladenzeile (türkisches Cafe, Cafe Dialog, Wettbüro) anzutreffen, der keine Bindung bzw. Verankerung im Stadtteil hat. Im Auftreten (mit dicken Autos/abgetönten Scheiben) ist eine erhöhte Grundaggressivität zu beobachten. Das bedeutet, dass das damalige Vorgehen, nämlich ins Gespräch mit der Gruppe zu kommen, um so den Konflikt zu beruhigen, hier nicht mehr verfangen wird, sondern diese Aufgabe ausschließlich von der Polizei angegangen werden kann.

Das Stadtteilbüro wird Kontakt zum Eigentümer aufnehmen und ihn über die Situation informieren.

Zudem soll der Revierleiter aus dem PK 37 dazu in den Stadtteilrat geladen werden.

Es tauchte die Frage auf, ob ein Wettbüro in direkter Nähe einer Kita zulässig sei.

- Durchfahrtsunterbindung – was tun?

Frau Schmitt (BA) teilte mit, dass im Laufe der Woche direkt an der Straßburger Straße Kuben aufgestellt wurden. Dies ist erst der Anfang, es sollen noch Fahrradbügel und innerhalb von vier Wochen Steckpfosten ergänzend installiert werden.

Es wurde dahingehend Kritik geäußert, dass eine Einfahrt auf den Platz von Norden aus der Elsässer Straße weiterhin und, wenn auch äußerst verschränkt, eine Überführung des Platzes weiterhin möglich bleibt.

Laut Bezirksamt setzen die Installationen ein deutliches Zeichen und die Situation soll beobachtet werden.

Der Stadtteilrat äußert sich dahingehend, dass, sollte nicht der erwünschte Effekt eintreten, nachgesteuert werden muss.

TOP 6 25 Jahre Stadtteilbüro Dulsberg – Feierlichkeit?

Das Stadtteilbüro feiert dieses Jahr sein 25 jähriges Bestehen und regt an, dieses Jubiläum aufgrund der engen Verbundenheit miteinander, gemeinsam mit dem Stadtteilrat zu begehen, auch wenn der schon im August 1992 gestartet ist. Aufgrund der Vielzahl von Aktivitäten im Frühjahr hat man sich bürointern auf den Herbst und dort auf den 29.11. als Termin verständigt.

Verena Blix und Britta Pläschke werden gemeinsam mit Jürgen Fiedler in gemeinsame Planungen einsteigen.

TOP 7 Aktuelles aus dem Stadtteil
- 100 Jahre Fritz Schumacher Stadtplanung für den Dulsberg

Roger Popp stellte anhand einer PowerPoint-Präsentation den aktuellen Planungsstand vor, der inzwischen fast vollständig abgeschlossen ist. Das Programm erstreckt sich über die „Ausstellung im öffentlichen Raum“ anhand von 20 großformatigen Stelltafeln über einen Vortrag im Rahmen des Hamburger Städtebauseminars am 5.5., eine Ausstellung in der HASPA, der Eröffnungsveranstaltung am 3.6. mit dem Oberbaudirektor hin zu 8 Stadtteilrundgängen, die über den Sommer verteilt, Interessierten Gelegenheit geben, sich über verschiedenste Aspekte der Schumacherschen Bebauung zu informieren. Ergänzend und vertiefend entstehen dazu noch 3 Publikationen von Dr. Roger Popp, dem Bezirksamt Hamburg-Nord und den Hamburger Bauheften.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist angelaufen und sowohl in Printmedien als auch dem Fernsehen wird es Beiträge dazu geben.

Plakate und Flyer sind in der Endabstimmung und werden noch im April fertig gestellt werden.

TOP 8 Aktuelles aus dem Regionalausschuss

hat nicht getagt

TOP 9 Sonstiges
- Rückfragen zum verschickten IEK?

Frau Castro Frenzel und Frau Schmitt teilten mit, dass das IEK verteilt sei und am 10.4. dazu ein Abstimmungsgespräch mit den Interessierten aus dem Stadtteilrat stattfindet. Parallel dazu geschieht selbiges im Bezirksamt. In der Mai-Sitzung soll die um Anregungen ergänzte und mit den anderen Fachabteilungen abgestimmte Version im Stadtteilrat vorgestellt werden.

Eine Weiterreichung an den Kirchenvorstand ist möglich.

Man verständigte sich darauf, zukünftig einen eigenständigen TOP „Aktuelles von der RISE-Programmsteuerung“ einzuführen, so dass der Stadtteilrat immer auf dem neuesten Stand gehalten ist.

Der **Stadtteilpolizist, Herr Sacharow**, fragte an, ob der Stadtteilrat es begrüßen würde, wenn er regelmäßig an den Sitzungen teilnimmt. Diese Anregung stieß auf allgemeine Zustimmung.

Jürgen Fiedler brachte die auf der Tagung des Netzwerks Hamburger Stadtteilbeiräte am 17.2. verabschiedete **Resolution hinsichtlich der Kürzungen bei den Stadtteilbeiräten in Hamburg Mitte** ein. Da sich vertiefende Fragen ergaben, wurde es auf eine der nächsten Sitzungen vertagt.

Es ergaben sich unterschiedliche Aussagen zur weiteren **Entwicklung im B-Plan Gebiet Dulsberg 6**, hervorgerufen durch das dort aufgestellte Bauschild. Dies wird vom Stadtteilbüro geklärt.

Nächste Sitzung:
Dienstag, den 15.5.2018 um 19.00 Uhr im Nachbarschaftstreff, Elsässer Str. 15

Das Protokoll hängt an den Stellwänden auf dem Straßburger Platz, auf der Dithmarscher Straße und am Alten Teichweg sowie vor dem Stadtteilbüro. Außerdem ist es aufrufbar im Internet unter dulsberg.de (siehe Link rechts oben auf der Startseite). Das Protokoll mit den Anlagen kann im Stadtteilbüro Dulsberg, Probsteier Straße 15, 22049 Hamburg, Tel. 652 80 16, eingesehen bzw. kopiert werden.